

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 8 (1886)
Heft: 3

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 3 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

P. G. S. Wurde mit Vergnügen besorgt. Der Jahrgang 1879 ist total vergriffen. Für die Adressen besten Dank.

Getreue in B. Recht oft ist es für den Menschen das größte Glück, unglücklich zu werden. Trübe und schlimme Erfahrungen sind die besten Lehrer in der Schule des Lebens. Da lernt man auf sich selbst beruhen, sich prüfen und über das Urtheil der Welt sich hinwegsetzen. Ganz gewiss ist es schwer, aus guten und sorgenfreien Verhältnissen plötzlich in Sorge und Entbehrung versetzt zu werden. Aber wenn Sie recht darüber nachdenken, so beruht das Schwere dieser Veränderung viel mehr auf unterm Verhältnisse zur menschlichen Gesellschaft, als auf der Empfindung dieses Wechsels bloß um unser selbst willen. Wir müssen die kleine Wohnung im eleganten Quartier verlassen, müssen die hygienische Einrichtung mit gewöhnlichem Mobiliar verdrängen, müssen uns mit gewöhnlichen Kleiderstoffen begnügen und können den gut nicht der Mode anpassen. Unsere Kasse reicht nur für das Pfaffen in der dritte Klasse und im Konzert und Theater sind die Sperrgelder für uns zu theuer. Wir fühlen uns deshalb unglücklich und gie und da Einer so sehr, daß er sich in seine veränderte Lage nicht finden kann und seinem Leben verzweifeln ein eigenmächtiges, frevelhaftes Ende bereitet. Ist solches „Unglück“ wirklich so groß, daß es nicht getragen werden könnte? Wir müssen uns darüber klar werden. Wären wir allein auf der Welt, so würde uns wahrlich ein Wohnungswechsel nicht geniren, da würden wir die ungebauten Dienen dem Parquet viel leicht vorziehen und die hygienischen Möbel unserer eleganten Wohnräume würden wir mit innerer Befriedigung an die behagliche Einrichtung eines heimlichen Bauernhauses vertauschen. Wir würden gewiß dann auch nicht wünschen, uns modern und luxuriös zu kleiden, sondern das Bescheidene, Solide und Praktische erhielte den Vorrang. Das Unglück steht also nur darin, daß wir den Augen unserer Mitmenschen unsere veränderte ökonomische Lage nicht verbergen können. Wie sind wir doch so kindisch! Ob wir im aristokratischen Viertel wohnen oder im Hintergebäude einer Vorstadt; ob unsere Einrichtung hygienisch sei, oder sonst altwäuerlich; ob wir in Seide und Sammet gehen, oder in Wolle; ob wir auf Sperrgelder uns niederlassen, oder auf einer simplen nummerierten Bank — das steht ja Alles in gar keiner Beziehung zu unserem inneren Werthe, das kann uns an der Erfüllung unserer Pflichten nicht hindern, noch kann es die Erziehung unseres Lebenswunders und vernünftigen. Es sind also nicht die veränderten äußeren Verhältnisse, die uns unglücklich machen, sondern unsere unrichtige, kleinliche Lebensanschauung, unser Unverstand ist es, was uns das menschliche Glück in bloßen Neugierlichkeiten suchen und finden läßt. Das ist unser Unglück. Versuchen Sie's nur einmal, alle diese Neugierlichkeiten gering zu achten, und Sie werden sehen, wie gut es das Schicksal mit Ihnen gemeint hat; auch Sie werden zur Erkenntnis kommen, daß es Ihr größtes Glück war, „unglücklich“ geworden zu sein.

Gru. J. L. in S. Ihre Klage ist leider nur allzu sehr begründet. Auf ausgeschriebene Haushälterinnenstellen finden sich Anmeldungen genug, aber es sind eben Haushälterinnen, die in erster Linie nach einer Waga d fragen. Das ist der Weg, auf welchem schon mancher Mann die Leistungen seiner verlobten Frau nachträglich anerkennen und würdigen lernte.

Fr. J. W. in G. Wir können Ihrer Ansicht nicht beipflichten und kein Vernünftiger wird es thun können. Sie haben den geschäftlichen Verhältnissen Ihres Mannes unbedingt Rechnung zu tragen, wenn Sie Ihren Frauenpflichten nachkommen wollen. Eie um eines guten Zweckes willen ein Vergnügen zu versagen, sollte doch nicht so schwer sein; es sollte dies im Gegentheil mehr befriedigen, als jeder andere Genuß.

H. A. Zur Freundschaft bedarf es bloß gleichgesinnter Seelen, nicht gleichen Alters; auch ist die Freundschaft keineswegs an bestimmte Verhältnisse gebunden. Eine Freundschaft nach Regeln geführt, hat nur den Namen gebort, von dem richtigen Wesen derselben kann Nichts vorhanden sein.

Artiller in B. Was die guten Freunde nicht alles von uns verlangen! Ueber ein und denselben Gegenstand sollen wir die Meinungen von einem Duzend und noch mehr anderer Zeitungsblätter reproduzieren, um allen Ansichten gerecht zu werden. Wer möchte da

Redaktion sein; und wer Leser! Wer allzuviel nach links und rechts schaut und nach dem Kopfnicken Anderer leidet, der kommt sehr leicht vom richtigen Wege ab. Die oberste Instanz soll das Gewissen sein, das Bewußtsein, nach bestem Ermessen seine Pflicht gethan zu haben; der Beifall der Menge ist nicht maßgebend und meistens verhält es sich mit dieser „Menge“ wie mit den „mehreren Bürgern“ in den Wahlvorständen; ihre Mehrheit besteht aus einem ungenannt sein wollen Einzelnen. Wir bedauern, nicht entsprechen zu können. Die Einbanddecke wurde gefunden und die neuen Adressen notirt.

Freundliche Leserinnen im Simmatthale. Wir heißen Sie als „reine Sünderrinnen“, wie Sie sich selbst nennen, wieder von Herzen willkommen. Es ist eben nicht alles Gold, was sich in gelbem Scheine an die Sonne flect und durch diesen erborgten Glanz blendet. Die Vierteljahrsnachlieferung und fehlenden Nummern von 1880, 1881 und 1883 sind zur Expedition vorgemerkt.

Angestrichene Mutter in S. Ein strengem Wachsthum begriffenes Kind braucht ebenso viel Nahrung, wie ein erwachsener Mensch, ja dieser Letztere kann viel eher in Zeiten der Noth sich auf's theilweise Fasten verlegen, als das Kind.

Frau S. B. in A. Ein braver und tüchtiger Diensthofe kann nicht genug geschätzt werden; darum soll man auch gerne Rücksichten tragen. Ein Dienstmädchen, das treu seine Pflichten erfüllt und gewissenhaft in allen Theilen den Vortheil der Herrschaft im Auge hat, muß sich ja gekränkt fühlen, wenn ihm über jede Mahlzeit sein Brod vorgezeichnet wird. Mithrauen erniedrigt und der Mensch wird in der Regel das, was man ihm zuträut.

Junge Leserin in G. Je rückwärtslofer und energischer Sie Ihre Haut behandeln, um so feiner und zarter wird sie werden. Anhaltende, gründliche Hautpflege ist das erste und einzig untrügliche Schönheitsmittel, für dessen guten Erfolg wir uns verbürgen.

Frau S. G. in P. Es schadet durchaus nichts, wenn Sie die Maggi-Beguminolesmehle länger kochen, als die gedruckte Anweisung auf den Paqueten befragt. Eine kleine Beigabe von Weinsgeiß macht diese Suppe auch für Magen- und Darmleiden sehr zuträglich.

Hel. Emma B. Ihre Arbeit kann, weil auf unrichtigem Boden stehend, keine Verwendungen finden.

Anonymus. Sie scheinen unsere schweizerischen Verhältnisse nicht zu kennen. Die Frauen unserer Regierungsräte machen nicht in Politik und jucken auch nicht auf ihre Ehemänner einzuwirken. Regierungsrathsgratinnen unterzeichnet sich keine, wenn es auch hie und da vorkommen mag, daß die „Regierung“ die Gattin des Rathes ist. Ihr Gesuch wandert demnach in den Papierkorb.

Frau L. V. in P. Ihre Einwendung kam zu spät; das Material ist schon behandelt. Manuskript geht an Sie zurück.

G. T. Wird mit Dank angenommen.

Briefkasten der Expedition.

Die Einband-Decken der „Schweizer Frauen-Zeitung“ tragen keine Jahrgangs-Ziffer, können also für jeden (auch älteren) Jahrgang verwendet werden.

Die lektürigen Schnittmuster (Ziffer I bis XII) werden auch an Nichtabonnenten der „Schweizer Frauen-Zeitung“ à Fr. 2. — zugestellt. Unsere werthen Leserinnen wollen daher Bekannte gütigst hierauf hinweisen.

Inserate.

Jedem Ankunftsbegehren sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. — Offerten werden gegen die gleiche Taxo sofort befördert. Erledigte Stellen-Inserate beliebe man der Expedition sofort mitzuteilen. Zeilenpreis: 20 Cts.; Ausland 20 Pfg.

Gesucht:

3632 Eine bestandene Person mit gutem Charakter, die selbstständig und gewandt ist in allen Hausgeschäften und Liebe zu Kindern hat, in ein gutes, bürgerliches Haus. Zeugnisse und Empfehlungen unbedingt notwendig. Gute Behandlung und guter Lohn bei entsprechenden Leistungen. — Offerten unter Chiffre A. Z. 3632 an die Expedition d. Bl.

3663 Ein **treues, williges** Mädchen **braver** Eltern, die Werth darauf legen, ihre junge Tochter in einer **guten Familie zur Erlernung der Hausgeschäfte** plaziert zu wissen, findet Aufnahme in einem solchen. Sie würde wie ein Familienglied gehalten und würde unter zusagenden Bedingungen und Leistungen ein Taschengeld erhalten. Offerten unter Chiffre **J W 3663** befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Ztg.“

3653 Eine in der italienischen Schweiz wohnende, kleine Familie sucht sofort ein junges **Mädchen** aus guter Familie, um in allen vorkommenden häuslichen Arbeiten der Hausfrau beizustehen. Gleichmässiger, heiterer Charakter erwünscht. Zeugnisse mit Photographie einzusenden. Möglichkeit zur Erlernung der italienisch. Sprache geboten. — Offerten sub Chiffre **S. C. F. 3653** befördert die Exped. der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen.

Offene Stelle für eine Lehrtochter in einem **Wäschegeschäft** (Spezialität: Herrenhemden nach Mass) für ein der Schule entlassenes, fähiges und braves Mädchen. Gründliche Erlernung des Berufes. — Familienleben. [3655]

3658 Eine solide, brave Tochter, welche der deutschen und französischen Sprache mächtig, auch in den weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht als **Ladentochter** eine Stelle oder auch als Zimmermädchen in einem Privathause. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Der Eintritt in eine katholische Familie wäre erwünscht. — Offerten, mit 3658 bezeichnet, befördert die Expedition d. Bl.

Gesuch.

3631 Ein anständiges Französiner mit schöner Handschrift sucht Stelle als **Ladentochter** oder in ein **Bureau**.

Offerten unter Chiffre **B. B. 3631** an die Expedition dieses Blattes.

3646 Nach **Italien** wird in eine gute Familie eine charaktervolle und anständige Tochter für die Besorgung der Küche und etwelcher Zimmerarbeit gesucht. Die Bewerberin muss mit der französischen Sprache vertraut sein. Je nach Ueber-einkunft wird das Reisegeld bezahlt. Gute Zeugnisse oder Empfehlungen achtungswerther Personen sind erforderlich. Offerten sind an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Stelle-Gesuch.

Ein Mädchen von 20 Jahren, welches 1 1/2 Jahre in einem Institut gedient hat und alle Arbeiten kennt, wünscht eine ähnliche Stelle. Eintritt nach Belieben. Zeugnisse stehen zu Diensten. [3636]

Gef. frankirte Offerten unter Chiffre **E. T. 3636** befördert die Exped. d. Bl.

3612 Eine sprachgewandte, mit guten Zeugnissen versehene **Ladentochter** sucht Stelle. Gef. Offerten sub Chiffre **M A 3612** befördert die Exped. d. Bl.

Gesucht:

Ein intelligentes, gesetztes Mädchen, welches gut schreiben und nähen kann, für **Bureauarbeiten**. Gef. Offerten unter 3629 befördert die Expedition dieses Blattes. [3629]

Ein Frauenzimmer,

vorzüglich mit der Anfertigung in **Lingere oder Confection** vertraut, das kaufmännisch gebildet, fände Gelegenheit, sich **aktiv** an einem feinen, nachweisbar rentablen Geschäft in Biel, das noch vermehrter Ausdehnung fähig ist, mit circa **Fr. 5-10,000** zu betheiligen. [3634]

Weitere Auskunft wird erteilt auf Anfragen unter Chiffre **A. B. 757** bei **Orell Füssli & Cie.** in Bern. (O H 757)

(H 34X) **Töchter-Pensionat** [3648]

von **Mme & Mr. Bovet-Bolens**, Villa West Chirton, Champel à **Genève**. — Unterricht der modernen Sprachen und anderer Fächer. Familienleben. Bescheid. Preis. Prospekte zur Disposition. — **Referenzen:** die Herren **Deucher**, Bundespräsident in Bern; **Pfr. Kupferschmid** in Fluntern.

Gesucht: auf Lichtmess oder sofort ein junges, gutempfohlenes Dienstmädchen. [3657]

Töchter-Institut

in Verbindung mit der berühmten **Frauenarbeitschule Reutlingen** (Württemberg). [3649]

Eröffnung: 1. April 1886.

Dieses Institut, geleitet von **Fraulein M. A. Beglinger** (von Mollis, Glarus) und **Fraulein E. A. Zeller** (von Heilbronn), soll Eltern, welche wünschen, dass ihre Töchter die Frauenarbeitschule besuchen, zugleich Gelegenheit bieten, dieselben auch wissenschaftlich, besonders in Sprachen und Musik, ausbilden zu lassen. Französische und englische Conversation im Hause.

Daneben suchen die Vorsteherinnen den ihnen anvertrauten Töchtern häusliches Leben auf christlicher Grundlage zu bieten, das ihnen das Elternhaus so weit wie möglich ersetzen soll.

Hr. Oberkons.-Rath Dr. Burk, Stuttgart.
„ **Landammann Zweifel**, Glarus.
„ **Oberstlieutenant Gallati**, Glarus.
„ **Schulinspekt. Heer**, Mitlodi (Glarus).
„ **Rathsherr Pfeiffer**, Mollis (Glarus).
„ **Pfarrer Pfeiffer**, Mollis (Glarus).
„ **Fabrikant Dr. Schuler**, Mollis.
„ **Berzesschulrath Forster**, Tigerhof, St. Gallen.

„ **H. Eidenbenz**, Rämistrasse, Stadelhofen, Zürich.
„ **Pfarrer Fröhlich**, St. Anna, Zürich.

Für den Prospekt und Anmeldungen wende man sich gefälligst an die Vorsteherinnen: **Frl. Beglinger u. Zeller**.

Adresse bis 1. April 1886:
22 Uhländstrasse, Tübingen, Württbg.

Wichtig für alle Hausfrauen!

Praktische Anleitung zur leichten Selbsterlernung **der einfachen Kleidermacherei.**

Zweite verbesserte Auflage mit 23 vollständig. Grundschnittmustern. Zu beziehen von **Frau Hagen-Tobler** in Bülhel (Ktn. Appenzell). [3644]

Preis Fr. 2. 75 portofrei. Das passendste Geschenk für Frauen und Töchter, indem jeder Befähigten es ermöglicht ist, alle einfachen Kleider eigenhändig zu fertigen, indem alles dazu erforderliche darin enthalten ist, z. B. verschiedene Grössen und Formen von Jacken-Tailen, Paletots (auch verwendbar für Morgen-Jacken), Haus-Jacken, Schürzen, Kinderkleiden, Hemden und Beinkleider. Ein Beiblatt enthält eine vollständige Kleidung für einen Knaben von 6 bis 8 Jahren (die ersten Höschen sammt der Taille), sowie eine verkleinerte Uebersicht der sämtlichen 23 Grundschnittmuster, zugleich verwendbar für Puppenkleiden.

Zeugnisse über die Zweckmässigkeit dieses gemeinnützigen Werkes stehen zur Verfügung.

Misistra-Malvasier.

Mehrfach prämiert und ärztlich empfohlen, in Verbindung mit löslichen Eisenpräparaten sicheres Heilmittel gegen **Bleichsucht, Blut-armuth und Skrophulose**.

Postkisten: 2 Flaschen mit Anweisung franco gegen Einsendung von **Fr. 5. —** (M 1885 Z) [3646]

Ziegler & Gross, Kreuzlingen (Thurgau).

Wwe. Tanner-Schäfer

== Handstickerei ==
Herisau (Ct. Appenzell).

Für Aussteuern grosse Auswahl in Chiffres, Monogrammen, Bordüren etc. Muster-Album steht zur gefl. Einsicht [3662] bereit.

Bett-Tischfabrik
von
J. Votsch-Sigg
in Schaffhausen (Schweiz).
Preise von Fr. 22 bis Fr. 65.
Prospekte gratis u. franko.

Verkaufsstellen:

Bern: Die HH. Hanhart & Klöpfer, Centralstelle für ärztl. Polytechnik, Schwanengasse 11.
Basel: Tit. Filiale der Intern. Verbandstoff-Fabrik, Streitgasse 5, Herr L. Wachen-dorf bei der Rheinbrücke und Herr C. Walter-Biondetti.
Frauenfeld: Herr G. Debrunner-Frey.
Genf: Monsieur F. Demareux, bandagiste, Mons. H. Russenberger, Fabrique Suisse de pansements, Rue Petitot Nro. 1.
St. Gallen: Tit. Buchhandlg. und Exped. d. „Schweizer Frauen-Zeitung“, b. Theater, Katharinen-gasse 10. [3280]
Herisau: Frau C. Schäfer-Lehmann.
Lausanne: Mons. J. Villgratier, bandagiste.
Winterthur: Die HH. Meyer-Müller & Cie., Kasino.
Zürich: Tit. Filiale der Intern. Verbandstoff-Fabrik, Bahnhofstrasse 52; Herr Rudolf Kölla, Bahnhofstr. 67 und Schipfe 32.
NB. Die neueste Verbesserung „mit Feder-druck“ wird allgemein eingeführt.

ZIEGLER & GROSS
1 Probe-Gefässe
mit 12 Flaschen in
verschied. vor-
treffl. Sorten.
Kiste u. Fla-
schen frei —
zu
Francs
22.—
Ein Post-
Kästchen
= 5 Ko. mit
2 Flaschen,
herb u. süss,
franco u. allen
Orten d. Schweiz
gegen Vorauszah-
lung von
Francs 4. 70.
Garantie für Reinheit
Diplom: Zürich 1885. (M 109 G)
KONSTANZ & KREUZLINGEN
BADEN — SCHWEIZ

Kaffee! Kaffee!

Der anerkannt beste und gesündeste Zusatz zu Kaffee ist unstreitig der **Kaffee-Extrakt von G. Himpel in Rapperswil**.

Derselbe ist nicht nur sehr ergibig für Farbe und Glanzherstellung des Kaffees, sondern gibt demselben auch einen höchst angenehmen Geschmack und mildert bei schwachen Personen die oft schädliche Einwirkung des reinen Kaffees. [3651]
Allein acht zu beziehen in Blechbüchsen à ¼, ½ bis 12 ½ Kilo und offen durch das Hauptdepôt für St. Gallen:

Klapp & Baumann,
Droguerie z. Falken,
welches weitere Dépôts mit entsprechen-der Provision errichtet. (M 109 G)

DIE BESTE
CHOCOLADE
LITERANT
S.M. DES ROIS
ITALIEN
A. MAESTRANI
ST. GALLEN.

Bienenhonig

garantirt echten (prämirt in Luzern 1881 und in Zürich 1883), versendet in Büchsen franko gegen Nachnahme 1 Ko. à Fr. 3. 50, 2 Ko. à Fr. 6. —, 3 Ko. à Fr. 8. 50 und 4 Ko. à Fr. 11. — **Heinrich Heusser**, Bienenzüchter, in Hätzingen (Ct. Glarus).

Musikal. Universal-Bibliothek.
3212] Beliebte Klavierstücke und Lieder
nur 25 Cts. jede Nummer.
Verzeichnisse gratis und franco durch **A. Weinstötter**, Musikhdlg. Winterthur. (Auslieferung f. d. Schweiz.) (O 285 W H)

Das unentbehrlichste Hausmittel



EISENBITTER
von **JOH. P. MOSIMANN**
Langnau Emmenthal
Schweiz
zusammengesetzt aus Eisen und den feinsten
Alpenkräutern der Emmenthaler Berge

ist der **Eisenbitter von Joh. P. Mosimann**, Apotheker in Langnau i. E. Aus den feinsten Alpenkräutern der Emmenthaler-berge bereitet. In allen Schwächeständen ungemein stärkend und überhaupt zur **Auf-frischung** der Gesundheit u. des **guten Aussehens** **unübertreffl.** (gründl. blutreinigend). Alt bewährt. Auch den **weniger** Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2 ½, mit Gebrauchsanweisung, zu einer **Kur von 4 Wochen** hinreicht. **Aerztl. empfohlen.**
Dépôts in den Apotheken: **St. Gallen:** Rehsteiner; **Rorschach:** Rothenhäusler; **Fla-wil:** Saupé; **Lichtensteig:** Dreiss; **Herisan:** Lobeck, Hörler; **Trogen:** Staib; **Appen-zell:** Neff; **Ragaz:** Sanderhauf; **Glarus:** Greiner; **Chur:** Lohr (Rosenapth.); **Romanshorn:** Zeller; **Frauenfeld:** Schilt; **Weinfelden:** Häfner; **Bischofszell:** v. Muralt; **Steln a. Rh.:** Guhl; **Steckborn:** Hartmann; **Schaffhausen:** Bodmer; **Winterthur:** Gamper; **Zürich:** Locher; **Stäfa:** Nipkow; **Wädenswil:** Steinfels; **Horgen:** Blumer; **Basel:** St. Elisabethen-; **St. Jakobs- und Greifen-Apotheke;** **Bern:** Studer, Pulver, Rogg, Tanner, Pohl; **Luzern:** Weibel, Sidler, Suidter; **Solothurn:** Pfähler; **Olten:** Schmid; **Biel:** Stern; **Lenzburg:** Jahn; **Zofingen:** Ringier, und in den meisten andern Apotheken der Schweiz. (H 4 Y) [3642]

1895
Welt-Ausstellung
Antwerpen:
Goldene Medaille
und
Ehren-Diplom.
Kemmerich's Fleisch-Extract
zur Verbesserung von
Suppen, Saucen, Gemüsen;
cond. Fleisch-Bouillon
zur sofortigen Herstellung einer nahrhaften,
vorzüglichen **Fleischbrühe** ohne jeden
weiteren Zusatz;
Fleisch-Pepton, wohlgeschmecktestes u. leichtest
assimilirtbares Nahrungs- u.
Stärkungsmittel für Magenranke, Schwache und
Reconvalescenten.
Man verlange nur echte **Kemmerich's** Fleisch-Präparate!
Vorräthig in den Colonial- u. Delicatesswaren-Handlungen, bei Droguisten u.
Apothekern; **Kemmerich's Fleisch-Pepton** hauptsächlich bei letzteren.

Dichtleisten von Baumwolle.

Das Anbringen dieser Dichtleisten an den Anschlagfalten von Fenstern und Thüren verhindert Eisbildung, Eintreten der kalten Luft etc. und macht das Zimmer absolut zugfrei. Preis per Paquet à 17 Meter Fr. 2. 20. [3554]
Vorräthig bei **Caspar Studer**, Papierhandlung, Winterthur. — Muster zur Einsicht in der Spezialitäten-Handlung, Katharinen-gasse 10, in St. Gallen.

MEIN ÄCHTER
DALMATINER BLUTWEIN
BRINGT HEILUNG

allen Magenkranken, Blutarmen & Reconvalescenten.

Probe-Postfässchen mit 4 Liter versende für Fr. 6. 10 gegen Postnachnahme; bei Voreinsendung des Betrages 12 Liter für Fr. 17. —, incl. Fass franco jeder Poststation der ganzen Schweiz. [3541]
G. Singer, Triest.

Krankenfahrräder

für Erwachsene und Kinder verfertigt in jeder wünschbaren Form und Grösse unter Garantie solider Arbeit. [3517]

Sender & Cie.,
Kindervagenfabrik, Schaffhausen.

Heilt Husten & Brustbeschwerden!

PATE PECTORALE FORTIFIANTE

de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

3890]

In allen Apotheken zu haben.

(H 4450 J)

Töchter-Institut in Aarburg.

Die Anstalt, welche in diesem Jahre ihren 25jährigen Bestand erreicht, eignet sich insbesondere für solche Töchter, welchen nach Vollendung der Elementar- oder Sekundarschule zu ihrer allgemeinen geistigen Ausbildung noch vergönnt wird, den Unterricht in den verschiedenen Schul- und Kunstfächern fortzusetzen, die neuern Sprachen, insbesondere das Französische, gründlich zu erlernen und sich in den weiblichen Handarbeiten aller Art zu vervollkommen. (O F 93) [3656]
Für Prospekte und Referenzen wende man sich gefälligst an den Vorsteher

H. Welti-Kettiger.

= Hausfrauen! =
verlangt das einfachste und billigste
Haushaltungs-Buch
von F. Kropf à Fr. 1 bei dem Verleger:
J. Kuhn, Papeterie,
3628] Bahnhofplatz, Bern.

Goldene Medaille:
Weltausstellung Antwerpen 1885.
CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE)

Haar-Restorren.

Sicherstes und unschädliches Mittel, er-grautes Haar die ursprüngliche Farbe wieder zu geben. Erfolg garantirt.

Chinin-Haar-Balsam.

Bei wöchentlich mehrmaligem Gebrauch das sicherste Mittel zur Erlangung eines kräftigen Haarwuchses und zur Beseitigung der Kopfschuppen. (M 113 G) [3652]
In Flacons à Fr. 2, resp. Fr. 1. 25 bei

Klapp & Baumann, Droguerie z. Falken,
St. Gallen.

Den Beweis dafür, dass selbst die veraltetsten und verzweifeltsten Leiden durch ein einfaches, aber bewährtes Kurverfahren zur Heilung gelangen können, liefert das Werk
„Magen-Darmkatarrh“.

Verdaunungsleidende erhalten dasselbe gegen Erstattung der Kosten (30 Rp.) frei zugesandt von der **Poliklinik in Heide** (Holst.), Oesterweide. [3279]

Billigste Bezugsquelle

Vorhangstoffe

weiss und farbig,

Bettvorlagen

und

wollene Bettdecken

bei

[3654]

F. Ruegg, Weisswldlg.

z. Schöneegg, Rapperswil.

— Muster sende franko. —

Brust- und Lungensyrup

übertrifft alle ähnlichen Mittel bei Husten, Heiserkeit, Entzündung der Schleimhäute, Brust- u. Kehlkopfkatarrh; ganz besonders bei Keuchhusten der Kinder zu empfehlen. [3438]

Hauptdepôt und Versandt durch die **Löwenapotheke u. Droguerie** St. Gallen.

Gute Bezugsquelle für

St. Galler Stickereien jeder Art
3647] **Eduard Lutz** in Rheineck.

„Den besten Erfolg haben diejenigen Inserate, welche in die Hand der Frauenwelt gelangen.“

Kochschule zum Erni-Haus

5 Zeltweg — Zürich — Zeltweg 5.

Beginn des zwölften Kurses d. 15. Februar d. J. Die geehrten Töchter sind freundlichst gebeten, die Bethheiligung rechtzeitig anzuzeigen. Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst die Unterzeichnete, woselbst auch Prospekte bezogen werden können. — Es empfiehlt sich bestens [3659]
(M 5094 Z)

Frau Engelberger-Meyer.

Unentbehrlich in jeder Küche.

[3587]

Holzspalt-Apparat

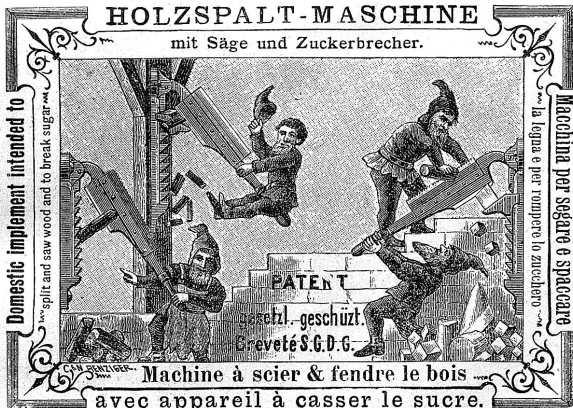
== mit Säge und Support zum Zuckerschneiden. ==

HOLZSPALT-MASCHINE

mit Säge und Zuckerbrecher.

Neu! Praktisch!

Domestic implement intended to



Neu! Praktisch!

Machine per segare e spaccare

Machine à scier & fendre le bois
avec appareil à casser le sucre.

Dieser Apparat dient sowohl zum Holzspalten und Sägen in der Küche, als zum Zuckerschneiden, arbeitet gefahrlos ohne Schlag und vermeidet jede Beschädigung des Küchenbodens. — Preis per Stück Fr. 10 ohne Säge, Fr. 12 mit Säge.

Wiederverkäufern Rabatt. — Grosses Lager.

Fr. Grüting-Dutoit, Mech. Schlosserei, Biel (Schweiz).

Vertreter in St. Gallen: Spezialitäten-Handlung, Katharinagasse 10.

Vierteljahrskurse für italienische Sprache in Luino am Lago Maggiore.

3527] Diese sprachliche Spezialschule bietet Jünglingen von 15 bis 20 Jahren Gelegenheit, das Italienische im Mutterlande dieser Sprache zu erlernen, und zwar ohne lästigen Schulzwang und gründlich. — Pensionspreis: Frs. 100 monatlich. — Beginn der Kurse: 1. Januar, 1. April, 1. Juli, 1. Oktober. — Nach diesen Terminen Eintreffende werden durch eine Vorbereitungsschule zur Benutzung der begonnenen Kurse befähigt. — Prospekte und Referenzen durch C. Zürcher, Prof., in Luino.

Schneebehl's Kinder- und Leguminosenmehl

(M 5014 Z)

Unübertrefflich an Feinheit des Geschmacks, Reinheit,

Glänzender Erfolg
am
Eidgen. Schützenfest
Bern 1885.

Löslichkeit und Billigkeit.
Unerreicht!

Fabrik
Affoltern a. A.

[3565]

In allen namhaften Colonial-Geschäften
in 1/2 Ko.-Packeten und offen.

Dépôts in St. Gallen: Osterwalder-Dürr; G. Winterhalter; Consum-Verein; E. Rietmann bei St. Laurenzen; Breveglieri & Cie.; Friedr. Bösch zur Taube; Klapp & Baumann, Droguerie z. Falken; M. Bösch, Rorschacherstrasse; Baumgartner Älter Sohn; C. W. Stein, Apotheke zum Adler. Carl Hedinger, Rorschach. C. A. Schneider, Heiden. Bernet & Cie., Rheineck. J. J. Tanner, 212, Herisau. Consum-Verein Goldach. J. C. Geser-Schmid, Bruggen. Sowie in allen Droguen und Spezialehandlungen der Schweiz.

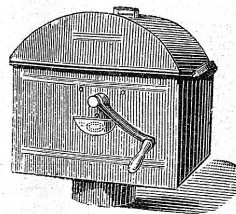
Colnisch Wasser

von G. Winkler in Reben-Russikon.

Das sogenannte „Colnische Wasser“ ist ein so anerkannt vorzügliches Hausmittel gegen Glieder-, Kopf- und Zahnschmerzen, so trefflich wirkend gegen die gefährlichen Insektenstiche jeder Art und sehr stärkend und brandstillend für schwache Augen (mit 1/2 Wasser vermischt), dass es beinahe in jedem Hause anzutreffen ist. Gleichzeitig wird es mit bestem Erfolge als ein die Haut kräftigendes und verschönerndes, der Reinigung der Zähne und der Mundhöhle trefflich dienendes Präparat schon lange geschätzt.

Herr G. Winkler in Reben-Russikon stellt das Colnische Wasser in ganz vorzüglicher Qualität her und können kleine Probe-Flacons, die ihrer geeigneten Form und des Sicherheitsverschlusses halber sich auch in den kleinsten Rocktaschen unterbringen lassen, bezogen werden. [3192]

Diplom erster Classe
Höchste Auszeichnung an der Schweiz. Kochkunst-Ausstellung in Zürich 1885. [3244]
Suppenmehle **MAGGI** Erbs-Teigwaren



Dampf-Schnellwaschmaschine (System Pearson).

Eigenes solides Fabrikat, über 100 Stück geliefert. In starkem Glatzblech oder galvanisirt, mit Kupferboden und Gupf.

Nr. 1 Fr. 35, Nr. 2 Fr. 43, Nr. 3 Fr. 50.

In Kupfer, innen verzinkt:

Nr. 1 Fr. 60, Nr. 2 Fr. 75, Nr. 3 Fr. 85.

Ofen mit Winkel-Rauchrohr und Hut:

Nr. 1 Fr. 10, Nr. 2 Fr. 11, Nr. 3 Fr. 12.

Franko nach allen Bahnstationen.

Ferd. Mohr, Spengler in Olten.

3556]

Empfehlung.

Die von Herrn Gehrig-Lichti in Zürich fabrizirten, rühmlichst bekannten, patentirten und an der Landesaussstellung prämirten

Stiefelzieher mit Sicherheitshalter

sind in allen Grössen zu beziehen in:

Zürich bei Herrn Weber, Schuhhandlung, Kuttelgasse

„ Frau Schneeli-Widmer, Tonhalle

Winterthur bei Herrn Baumann-Lichti, Glashandlung

Bern bei Herren Gebr. Lüscher, Lederhandlung

„ Herrn Wirz, Nachfolger von Adolf Graf, Schuhhandlung

„ Herrn Lenz-Hoffmann, Lederhandlung

Genf bei Herrn Ersam-Rüegg, Lederhandlung

Basel bei Herrn Braun-Bräuning, Spalenberg 13

Herrn Härdi-Hänggi, Freiestrasse 67

St. Gallen in der Spezialitäten-Handlung, Katharinengasse 10

Aarau bei Herrn Alois Morath, Glashandlung

Zolingen bei Herrn Suter, Spezialehandlung

Olten bei Herrn Meier-Bosshard, Möbelhandlung

Baden bei Herrn Gubler, Eisenwaarenhandlung

Stäfa bei Herrn Kunz, Schuhhandlung

Affoltern a. A. bei Jungfrau Bär, Handlung

Präfilikon (Zürich) bei Herrn J. Raths, Handlung

Chur bei Herren Morath & Co.

Samaden bei Herren Gebr. Meier & Co.

Wattwil bei Herrn G. Grob

[3531]

oder im Hauptdépôt von

Wilh. Fiertz,

Industrieballe, Seefeld bei Zürich.

Prachtvolle Wecker-Uhren

in allen Lagen gehend (Anker-Gang), versendet per Nachnahme mit Garantie à Fr. 10

Theodor Stierlin, Uhrmacher, Rorschach.

3551] NB. Eventuell stehen dieselben auf Verlangen zur Einsicht bereit!

Liebig's Company's Fleisch-Extract

aus Fray-Bentos.

10 GOLDENE MEDAILLEN u. EHRENDIPLOME 10

Nur echt wenn jeder Topf den Namenzug J. Liebig in blauer Farbe trägt.

3618g] Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vorzüglichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, das Mittel zu grosser Ersparnis im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft für die Schweiz:

Herren Weber & Aldinger

in Zürich und St. Gallen.

Herrn Leonh. Bernoulli

in Basel.

Zu haben bei den grösseren Colonial- u. Esswaarenhändlern, Droguisten, Apothekern etc.

Wichtig für Damen!!

3640] **Holzwohlebinden** pro Menstr. (patentiert). Im Interesse weibl. Gesundheits- und Reinlichkeitspflege von ersten Aerzten empfohlen. Ein eleganter Carton à 6 Stück incl. Gürtel Fr. 4. — gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages versendet (H4978J)
C. Garnus, St-Imier (Jura Bernois).



Universal-Fauteuil

mehrfach verstellbar als
Fauteuil
Lehnstuhl [3555]
Chaise-longue
Bett
Zimmerfahrstuhl
mit dreitheiligem Polster
dienlich für
Gesunde und Kranke.
Prospekte gratis per Post.
S. Stapfer, Lorraine, Bern.

Gärten, inländisches und engl. Breiten und schönen Dessins.

Bandes & Entredeux eigener Fabrikation, weiss und farbig, in reichster Auswahl, empfiehlt und bemustert auf Verlangen

L. Ed. Wartmann,
St. Gallen, vis-à-vis Hôtel Stieger.

Nähmaschinen, unübertroffen, Fabrikation, aus der renommierten Fabrik von Seidel & Naumann in Dresden, stehen ebendasselbst zur Besichtigung und Prüfung bereit. — Garantie und Gratis-unterricht. [3615]

CRÈME SIMON



mit von den berühmtesten Parfümiers in Paris empfohlen und von der eleganten Damenwelt allgemein angewandt. L. S. unübertroffene Produkt bereinigt
in einer Nacht
alle Mitesser, Frostbeulen, Ap-pentisse, ist unerlässlich gegen **aufgesprungene Haut, rote Hände, Gesichtsröthe** und macht die Haut blendend weiß, kräftigt und

parfümiert sie.
„Das **Poudre Simon** und die **Selle à la Crème Simon** besitzt das beste Parfüm und vervollständigt die vorzüglichen Eigenschaften der Crème Simon.
Gründer **J. Simon**, 36, rue de Provence, Paris
Détail in den meisten Apotheken und Parfümerien. [3491]

Camarite

besten Magenwein
mehrfach prämiert, wegen seines hohen Tannin-Gehaltes allen

Magenleidenden

und mit Verdauungsbeschwerden Behafteten ärztlich empfohlen. [3610]
Postkisten = 2 Flaschen franco gegen Einsendung von Fr. 4. 40.

Ziegler & Gross,
Kreuzlingen (Thurgau). (H50192)

== Marien-Stift == Protestantische Töchter-Erziehungs-Anstalt Chur — Planaserra.

Anfang der Sommerkurse mit April.

Alle Realfächer mit französischer, italienischer und englischer Sprache, Zeichnen, Malen, Gesang, Musik, weibliches Turnen, Handarbeiten in allen Zweigen, Haushaltungskunde und Krankenpflege.

Die klimatischen Verhältnisse sind, auch für kränkliche Mädchen, sehr günstig. — Die Anstaltsräumlichkeiten schön und gesund. — Die Lehrkräfte gediegen.

NB. Intelligente junge Mädchen können sich, wenn gehörige Vorbildung vorhanden, zu Erzieherinnen ausbilden.

Prospekte gratis.

3650] **Marie Julie Vizi, Directrice.**

NAHRUNGSMITTEL AUS HÜLSENFRÜCHTEN

mit garantirten angegebenen Nährgehalten

ohne andern nothwendigen Zusatz als Salz und Wasser.

Siedezeit 10—15 Minuten.

Hergestellt im Auftrage der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft

von **Maggi & Cie.**

in **Kemptthal**

und **Zürich.**

Leguminose Maggi
zu Suppen u. Breien
in Paketen à
1/2 Kilo (2 Pfd.)

Marke: Geschmack:

A kräftig	Mager
B nach Verwendung	à 80 Cts.
C Gerstenschleim	
AA Richevorbien	Fett*
BB Finen	à 90 Cts.
CC Bohnen	
AAA Fleischbrühe	Extra-Fett*
BBB recent	à 100 Cts.
CCC Hafererschleim	

Ohne Marke in Paketen à 1/2 Kilo (1 Pfd.):

Mager-Leguminose à 35 Cts.
Fett-Leguminose* à 45 Cts.

*) mit fetthaltigen Hülsenfrüchten, ohne künstliche Beimischung von Fett erstellt.

NB. Obige Preise werden mit kleinem Preiszuschlag auch in Blechbüchsen abgegeben.

Maggi-Mehl
zu Suppen u. Breien
in Paketen à
1/2 Kilo (1 Pfd.)

Bräp. Bohnen-Semmelmehl à 40 Cts.
Erbsen- " " " " à 45 " "
Finen- " " " " à 50 " "
Kraut- " " " " à 50 " "

Maggi-Teigwaren

fabrizirt von

Gebr. Weilenmann in Veltheim

bei Winterthur.

Bohnen-Nudeln und Hörnli

Erbsen- " " " "

Finen- " " " "

Mager-Nudeln u. Hörnli von Leguminose

Fett- " " " "

Nährgehaltsangaben einzelner Producte:

Marke	A	AA	BBB	%	Leguminose-Fett-Nudeln	%
Eiweißsubstanz	23,21	26,43	27,41		Eiweißsubstanz	20,82
Fett	1,76	6,04	14,23		Fett	7,06
And. Nährsubst.	59,27	53,87	43,85		Andere Nährsubstanzen	57,76
Nährsalze	2,59	3,80	3,41		Nährsalze	3,10
					Wassergehalt	11,26
Bräp. Finen-Semmelmehl	25,70			%		
Eiweißsubstanz	1,09				Zum Vergleich:	
Fett	56,26				Nährgehalt des Ochsenfleisches	
Andere Nährsubstanzen	4,95				(mittelfett nach Prof. König)	
Nährsalze	20,91			%	Eiweißsubstanz	5,19
Für Bohnen-, Erbsen-, Finen- und					Fett	0,48
mehle beliebe man sich direkt an					N-freie Extractstoffe	1,17
Maggi & Cie in Kemptthal					Nährsalze	72,25
zu wenden.					Wassergehalt	

Verkaufsstellen in:

3023] **allen größern Ortschaften der Schweiz.** (M 1213 Z)

Weltert & Cie., Sursee.

Spezialitäten:

== Heizöfen, Waschherde, Glättöfen. ==

Größtes Ofenlager der Schweiz.

Wir fabriziren 10 verschiedene Systeme mit je 6 bis 15 Grössen, im Ganzen über hundert verschiedene Oefen.

Preise von Fr. 21 bis Fr. 600.

Besten Ofen der Welt

Weltert's Santé-Ofen

(Originalkonstruktion)

mit Fayence-Kacheln, glatten oder faconirten, weissen, blauen und grünen Kacheln oder mit Blechmantel und Kieselstein-Einlage. — Angabe von Zweck und Grösse der betreffenden Lokalität ist erwünscht.

Kachelmuster und Prospektus gratis. [3663]

Dépôts: in St. Gallen bei B. A. Steinlin zur Schlinge; in Basel bei G. Strahm, Eisenhandlung; in Bern bei Lauterburg & Cie.; in Lausanne bei Francillon & fils.

Hygienisches Lesebuchfrüchchen.

Obwohl ziemlich hindereinander, können wir doch nicht umhin, unsere Leser auf eine kleine, in urigigen Berner-Dialekte geschriebene Broschüre: „Deppis uf Sylveste“ (Kommissionsverlag von Max Fiala in Bern) aufmerksam zu machen. Der unter dem Titel „Dr. Bär“ bekannte Schriftsteller „Wilhelm König von Bern“ legt darin in volkstümlichen, leichtlichen, zu Herzen gehenden Worten Allen, Groß und Klein, Vornehm und Gering, auf die Festzeit werththätige Menschenliebe in den verschiedensten Formen ans Herz.

Wir entnehmen dem Abschnitt über „Die Herre Döcker“ folgende Stelle, weil sie nach dem Vorbilde Kaiser Josephs des Zweiten eine echt großmüthige, wie auch hygienische und im Leben bei vielen Vorkommen — zu ihrer Ehre und Aufmunterung sei's gegelt — recht oft vorkommende Handlungsweise schildert:

„Di Frau Trieber ist am Bettli vo ihrem arme Weiltli gässe, das si a der Diphtheritis grant het gha. Me hät's eigetlich solle i d's Gemeindslazareth ufe thue, aber will si einzig i däm Hüsli het gwohnt — es het nume d'Wartkatt vom Ma sälig unde yne, die ihre Suhn yhe fuhrt, und obe sy zwen Stübli und es Chucheli — so het er der ohnehin schwär bedrückte Frau ihre Viebling nid d's Härz gha wäg z'nä. Er het ere aber fräng vglideri, Niemer yne z'la, und das het si verproche.“

Gut seit sie n'ihm mit bewegter Stimm: „Ach i ha Euch nid genug danke, Herr Döcker, wenn ig Euch nid hat gha, so wär mys liebe Mathildeli yhe längste im Himmel obel!“

„Dir heit halt da inne, Frau Trieber. Dir söttet e ghy heize.“ Die armi Frau Trieber het vorabre g'luet und zwo schwär Thräne sy 're uf d's Gesicht vom Mathildeli galle. Das het der Herr Döcker wohl gseh.

Er het du scho gewüßt, warum sie nid vglideri het, und thuet dergleiche, er well furt, chert aber wieder under der Thüre um und seit:

„Kofet, liebi Frau Trieber, i ha e Götli gäb, däm sötti i äppis zum Neujahr gä. Weiltet Dir so guet sy und mir e schöni Lampe mit eme große Brönnner übere schide, bype e so für zähe Franke. Die dunde am Fänler vo Eum Spänglerlade het mer galle. Da heit Dir zwängig Fränkli, der Wäste ist die für d's Tannebüml vo Eum liebe Mathildeli.“

„Läbet wohl, i wünsch-n-Gh Allne es guets glückhaftigs Neujahr!“

Im Feiga het du der Herr für sich g'murlet, yhe brauche-n-ig mer dmel feis Gwüße braus z'mache, wenn ig der Madame Ghrüßiger (einer reiche, launigen Dame) d'Wylyte uf-schrybe.

Die Herre Döcker, wo Jahr us Jahr y mit de Granke verchere, i all'i Hüli yne schme, die, grad die schännte am Bette dem Mathildeli über verchänti Quasarmierzelle. Si glich mit vil ruhigerem, klarerem Bild e so i ne Quasarmierzelle, i möchti sage, fast i all Hüse yne, all mäglich der Armepleger. Si schme zu jeder Tagesstund, hei d's Privilegium, ungschieret ihri Betrachtunge mache z'höne, und i dem tägliche Umgang gäbe sich d'Wit vil natürlider, als wenn es ungrabs Mal der Armepleger ober der Herr Harter kummt, wo sich die Ginte scheniere, di Andere aber e ghy zäme näme, so das die guete Herre bi ihrem beste Wille mäglich mit eme ganz vercherte Ydrut vo dene Wäste wäg gange.

Dem Herr Döcker gäbe sich d'Wit vil ender wie si sy und thäte sie's nid, so gheht er na es paar Wylyte scho was d'Glogge gschlage het. E so ne Döcker het Glogge gschlage. Guets thue, und gäbet Dir däm Deppis für syne Quasarme, so wird es für gwiß guet verwändel.

Spitalarzt: Herr Wiffent, was sagen Sie zum Patienten auf Nr. 24?

Wiffent (der demselben seit zwei Tagen nicht besucht): Dem geht es ganz vortreflich, Herr Direktor. Er befindet sich in letzter Zeit recht wohl.

Spitalarzt: Ja wohl, gestern Nachmittag hat ihn der Tod von seinen Schmerzen erlöst.

Doktor zu einem kleinen Schlingel, der den Anhalt der Medizinische zum Fenster hinausgeschüttet: „Mein Junge, du hast einen tiefen Einblick in das Wesen der Medizin gethan.“ (Aus den „Liegenden.“)

Schwer ausführbarer Rath.

Doktor zu einem Patienten: Und dann, was Ihre Gesundheit hinten am Kopfe anbetrifft, befürchte ich nichts Gefährliches, doch dürfen Sie nie aus den Augen lassen.